

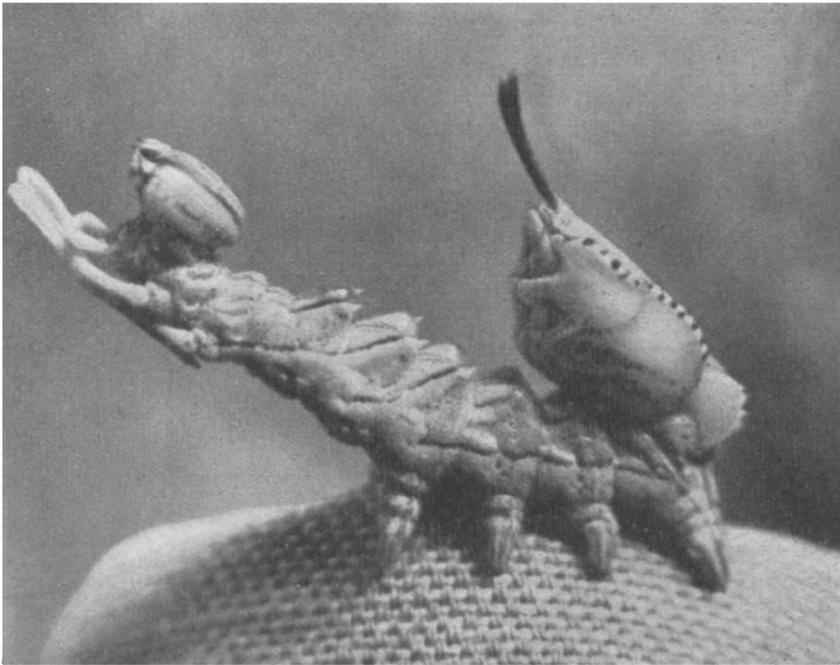
MITTEILUNGEN

DES BAD. LANDESVEREINS FÜR NATURKUNDE
UND NATURSCHUTZ IN FREIBURG IM BREISGAU

NEUE FOLGE
HEFT 18

BAND 2
1930

Aus unserer Bildermappe. Der Buchenspinner (*Stauropus fagi* L.)*. Von J. ELSNER (Freiburg i. Br.).



Raupe des Buchenspinners, Stauropus fagi L.
Kleiber phot.

Recht unheimlich sieht dieses Tier aus, die fast einfarbig dunkelbraune Raupe unseres Buchenspinners. Sie wird nur selten gefunden. Denn sie lebt in den Sommermonaten einzeln an Buchen, Linden und Haseln. Die Buchenspinnerraupe (vgl. Abbildung!) ist die einzige Raupe unserer Heimat, die solch auffällig verlängerte Vorderbeine hat. Außerdem ist das Nachschieberfußpaar am letzten

* Herr Forstassessor Kleiber in Ettenheim hatte die Freundlichkeit, diese vorzügliche Aufnahme zur Verfügung zu stellen. Ihm und Herrn Professor Laufferborn, Freiburg, der mich auf sie aufmerksam machte, sei herzlich gedankt.

L a i s.

Hinterleibsring in zwei mäßig lange borstenförmige Anhänger umgewandelt, die leicht beweglich sind. Auf dem 1.—5. Hinterleibsring trägt die Raupe je zwei nebeneinander stehende, in scharfe Spitzen endigende Höcker, die nach dem Hinterleibsende zu an Größe abnehmen. Ein feiner schwarzbrauner Strich verläuft jeweils von der Spitze der drei ersten Höckerpaare nach vorn und unten bis zu den Atemlöchern. Eine weitere schwarzbraune strichförmige Zeichnung verläuft dicht über den Atemlöchern des 3.—6. Hinterleibsringes. Der erste und zweite Hinterleibsring zeigen unter den Atemlöchern einen starken schwarzen punktatigen Fleck. Die beiden letzten Hinterleibsringe sind oberseits blasig aufgetrieben, unterseits ganz flach, die scharfe Seitenkante trägt feine schwarze, scharfe Zähnchen. Am Ende des letzten Hinterleibsringes stehen die bereits erwähnten borstenförmigen Anhänger.

Beginnt die Raupe sich zu bewegen, so sucht sie erst tastend mit ihren langen Vorderbeinen einen Halt zu finden, dann zieht sie den Körper mit den Bauchfüßen nach. In der Ruhe hält die Raupe den Vorderteil mäßig erhoben, den Kopf nach hinten gedrückt. Die langen Vorderbeine sind im Gelenk zwischen Femur und Tibia nach innen eingeschlagen. Die beiden letzten Hinterleibsringe werden nach vorn und oben gereckt. Die beiden Anhänger stehen nebeneinander. Wird die Raupe gestört, so spreizt sie die langen Vorderbeine auseinander, und ihr Vorderkörper bewegt sich heftig. Mit dem Hinterleib führt sie auf- und abwärts gerichtete Bewegungen aus und bewegt die Anhänger hin und her.

Einzelne Züchter warnen davor, mehrere dieser Tiere vereint in einem Behälter zu füttern; sie sollen einander die langen Vorderbeine abbeißen und sich gegenseitig so verletzen, daß sie zugrunde gehen. Aber es wurden auch Zuchten durchgeführt, bei denen diese Tiere sich friedlich nebeneinander entwickelten.

Im Spätsommer wird die Raupe in einem weißlichen, leichten, zwischen Blättern angelegten Gespinnst zu einer rotbraunen walzenförmigen Puppe, um so zu überwintern. Im Laufe des nächsten Frühjahrs entwickelt sich aus dieser Puppe der Falter. Es ist ein mittelgroßer Nachtschmetterling mit düstergrauen Vorderflügeln, auf denen feine schwarze Wellenlinien verlaufen, und mit hellgrauen Hinterflügeln. Die Fühler sind federförmig.

Bei Tag sitzt er meist in Gesichtshöhe an alten Buchenstämmen, mit dachartig flach angelegten Flügeln und mit weit vorgestreckten wollig behaarten Vorderbeinen, einer Wucherung der Buchenrinde weit ähnlicher als einem lebenden Schmetterling.

Ludwig Klein †

LUDWIG KLEIN wurde am 12. Oktober 1857 auf dem Hofgut Helmhof bei Neckarbischofsheim als Sohn eines Landwirtes geboren, der später durch Umsicht und Klugheit im Badischen Landtag, als Vorsitzender des Landwirtschaftsrates, wie auch in anderen Körperschaften unseres Heimatlandes eine große Rolle spielte.

Der junge Ludwig besuchte das Gymnasium in Wertheim, wo STOLL, der eifrige Durchforscher der dortigen Flora, bereits auf ihn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1926-1933

Band/Volume: [NF_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lais Robert

Artikel/Article: [Aus unserer Bildermappe. Der Buchenspinner \(Stauropus fagi L.\) \(1930\) 229-230](#)